

Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern

2018

(korrigierte Ausgabe)

Kennziffer: C103 2018 00

Herausgabe: 25. Oktober 2019

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Rechtsgrundlagen	3
Erfassungsbereich	3
Witterungsverlauf und Vegetation 2017/2018	4
Kapitel 1 Landesergebnisse	
Tabelle 1.1 Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben	7
<i>Grafik Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2018</i>	7
Tabelle 1.2 Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)	8
Tabelle 1.3 Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2018 für die Ernte 2019	9
Tabelle 1.4 Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	9
Tabelle 1.5 Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten	10
<i>Grafiken Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich</i>	11
<i>Erntemenge von Getreide nach Arten</i>	11
Tabelle 1.6 Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten	12
Tabelle 1.7 Anbau und Ernte von Ölfrüchten	13
Tabelle 1.8 Anbau und Ernte von Hackfrüchten	14
<i>Grafik Ertrag von Kartoffeln und Zuckerrüben im Zeitvergleich</i>	14
Tabelle 1.9 Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünenernte und Grünland	15
Tabelle 1.10 Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2018	16
<i>Grafik Aufwuchs und dessen Verwendung 2018</i>	16
Tabelle 1.11 Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland	17
Tabelle 1.12 Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	20
Tabelle 1.13 Anbau und Ernte von Obst	21
Tabelle 1.14 Anbau und Ernte von Weinmost	21
Kapitel 2 Kreisergebnisse	
Tabelle 2.1 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau	22
Tabelle 2.2 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau	23
Tabelle 2.3 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2018	24
Tabelle 2.4 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2018	25
<i>Grafiken Ertrag von Winterweizen 2018</i>	26
<i>Ertrag von Winterraps 2018</i>	26
<i>Ertrag von Kartoffeln 2018</i>	27
<i>Ertrag von Zuckerrüben 2018</i>	27
Fußnotenerläuterungen	28

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht über Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern ist eine umfassende Zusammenstellung der Ergebnisse des Jahres 2018. Unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen aus der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern enthält dieser Bericht die endgültigen Angaben aus

- der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung,
- den Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland, Obst sowie über Weinmost,
- der "Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)" bei Getreide, Raps und Kartoffeln,
- der allgemeinen Gemüseerhebung,
- der allgemeinen Strauchbeerenerhebung.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschaftenden Betriebes (Betriebssitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, das heißt nach der Lage der Einzelflächen.

Gegenüber den Vorerhebungen kann die Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen und aufgrund methodischer Veränderungen eingeschränkt sein.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand.

Rechtsgrundlagen

Die genannten Erhebungen sind in dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist, angeordnet und nach dieser Rechtsvorschrift durchgeführt worden.

Erfassungsbereich

Bei der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung wurden gemäß AgrStatG Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar ¹⁾ (= landwirtschaftliche Betriebe) erfasst. Erhebungsmerkmale sind die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen.

Die für die Erntefeststellung im Feld-, Obst- und Weinbau erforderlichen Hektarerträge der Kulturen wurden über die Ernte- und Betriebsberichterstattung und Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung gemäß §§ 46 und 47 AgrStatG ermittelt.

Die allgemeine Gemüseerhebung wurde gemäß §§ 11a, 11b, 11c AgrStatG durchgeführt. Sie erfasst die Grundflächen, die Anbauflächen und die Erntemengen von Betrieben mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Die Mehrfachnutzung einer Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur wird dabei berücksichtigt. Die Ermittlung der Erntemenge erfolgt repräsentativ.

Die allgemeine Strauchbeerenerhebung fand gemäß §§ 17a, 17b, 17c in allen Betrieben statt, deren Strauchbeerenflächen mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen betragen. In dieser Erhebung werden jährlich die Anbauflächen und Erntemengen der einzelnen Strauchbeerenarten ermittelt. Zu beachten ist, dass in der Strauchbeerenerhebung nicht nach Jung- und Ertragsanlagen unterschieden wird, d. h. in den ausgewiesenen Anbauflächen können auch Flächen mit Junganlagen enthalten sein, die noch nicht im Ertrag stehen.

Witterungsverlauf und Vegetation 2017/2018

Witterungsverlauf

August 2017

Gegenüber dem langjährigen Mittel war das Wärmeangebot nur leicht erhöht. Aufgrund anhaltender Niederschläge in der zweiten Dekade zog sich die Raps- und Getreideernte bis zum Monatsende hin.

September 2017

Dieser Monat kann als annähernd temperaturnormal und mit unterdurchschnittlicher Regenmenge registriert werden. Jedoch blieb die Niederschlagsintensität hoch. Bereits kleine Schauer führten aufgrund der hohen Wassersättigung im Boden schon zu Problemen bei der Befahrbarkeit.

Oktober 2017

Die teils sehr kräftigen Niederschläge vor allem in der 1. und 3. Dekade lagen bei etwa 280 Prozent im Vergleich zum langjährigen Mittel. Auch war es deutlich zu mild. Der Boden war weiterhin wassergesättigt. Nur an einigen Tagen in der Monatsmitte konnten gebietsweise Feldarbeiten erfolgen.

November 2017

Die Vegetationsruhe trat zum Monatsende ein, jedoch kann der Monat insgesamt als zu mild verbucht werden. Die Niederschlagsmengen blieben nahezu im normalen Bereich und waren gleichmäßig verteilt. Es wurden 20 Regentage festgestellt.

Dezember 2017

Es gab nur an wenigen Tagen sehr leichte Nachtfroste. Durch Ansteigen der Temperaturen auf bis zu ca. 10°C wurde die Vegetationsruhe gelockert. Es fiel Niederschlag in normalen Mengen.

Januar 2018

Es war weiterhin deutlich zu mild, Frosttage waren selten. Dazu gab es häufig Regen, der in der Summe überdurchschnittlich ausfiel.

Februar 2018

Insgesamt war es im Februar zu kalt und zu trocken. Es erfolgte im Monatsverlauf eine allmähliche, aber kräftige Abkühlung und es stellten sich Dauerfrost bis etwa - 10°C und eine leichte Schneedecke zum Monatsende ein. In der Monatsmitte erfolgten vereinzelt erste Düngemaßnahmen.

März 2018

Zum Monatsbeginn hielt der Frost noch einige Tage an und bis zur Monatsmitte kletterten die Temperaturen auf frühlingshafte Werte. Ein erneuter Tiefausläufer brachte kurzfristig Minustemperaturen und kräftigen Schneefall, der einige Tage in einer dicken Nassschnee-Schicht liegen blieb. Das anschließende Tauwetter wurde zum Monatsende von ergiebigem Regen begleitet, so dass die Böden wiederum nicht befahren werden konnten. Mit einer Abweichung von - 2,9 Kelvin und über 200 Prozent Niederschlag war der Monat zu kalt und zu nass.

April 2018

Die letzten leichten Minusgrade wurden am Monatsanfang von zügig ansteigenden Temperaturen abgelöst (Vegetationsbeginn). Der Monat brachte es schließlich auf mehr als 3 Kelvin über normal. In Gülzow gab es drei regnerische Abschnitte, die zusammen ca. 140 Prozent der Niederschlagsmenge im Vergleich zum langjährigen Monatsmittel brachten. Die Niederschlagsverteilung allgemein war örtlich stark differenziert, so dass es gebietsweise auch zu Monatssummen unter dem Durchschnitt kam.

Feldarbeiten, soweit die Böden bearbeitbar waren, liefen in diesem Monat auf Hochtouren und die Winterungen holten den Entwicklungsrückstand vom Vormonat rasch wieder auf.

Mai 2018

Die Temperaturen stiegen schnell auf weit übernormale Werte und verstärkten die negativen Auswirkungen der landesweit herrschenden Trockenheit. Dank der hohen Bodenwasservorräte konnten die Winterkulturen noch ausreichend versorgt werden. Vor allem Rüben, Kartoffeln und Mais hatten Probleme bei der Bestandesbildung, wenn sie nicht schon im April bestellt werden konnten und schnell genug den Anschluss an die wasserführenden Bodenschichten schafften. Durch die kurze Zeitspanne zwischen letztem Schnee bzw. verspäteter Aussaat und Langtag bildeten die Pflanzen wenig Seitentriebe. Diese Entwicklung wurde durch das schnelle Ansteigen auf sommerliche Temperaturen verstärkt.

Juni 2018

Erst um den 20. Juni herum regnete es in Gülzow. In MV fielen in diesem Monat Niederschläge zeitlich und örtlich sehr unterschiedlich und brachten kurzzeitige Entspannung. Die Temperaturen blieben oberhalb der üblichen Werte und forcierten verbunden mit hohen Verdunstungsraten den Abbau der Bodenwasservorräte.

Juli 2018

Auch diesmal war die Gießkanne des Monats nur halb gefüllt und ergoss sich als Starkregen an einem einzigen Tag. Verbunden mit unverändert hohen Temperaturen und hohen Verdunstungsraten nahmen die Wasservorräte des Bodens weiter ab und es herrschte weit verbreitet Dürre. Mindererträge in Größenordnungen waren bei erntereifen Beständen die Folge.

August 2018

Die Wetterlage des Vormonats setzte sich unverändert fort. Biomassezuwachs war auf dem Feld kaum noch möglich und verbreitet wurde der notreife Mais frühzeitig geerntet. Saatarbeiten gestalteten sich schwierig, die Bestände liefen oft ungleichmäßig und schleppend auf.

Vegetation

Getreide

Sehr feuchte Witterungsbedingungen im Vorjahr verzögerten die Ernte aller Feldfrüchte und somit auch die Wiederbestellung. Vor allem beim Winterweizen waren geringere Anbauumfänge zur Ernte 2018 als im Vorjahr zu verzeichnen. Aufgrund warmer Witterungsbedingungen bis in den Januar hinein konnten sich auch Spätsaaten noch ausreichend entwickeln. Es gab keine Auswinterungen, allerdings mussten einzelne Teilflächen, die während des Winters unter Wasser gestanden hatten, im Frühjahr umgebrochen werden. Ein spätes Frühjahr mit Frost bis Anfang April, nasse Bodenverhältnisse und örtlich reichlich Schnee zum Monatswechsel März/April verzögerten erheblich die anstehenden Feldarbeiten ebenso wie die Aussaat der Sommerungen. Die Vegetation wies Mitte April einen zwei- bis dreiwöchigen Wachstumsrückstand im Vergleich zum langjährigen Mittel auf. Die Winterungen zeigten vielversprechende Bestände, während beim Sommergetreide schon die Startbedingungen im Frühjahr 2018 ungünstig waren. Das Gros der Sommerungen kam erst nach dem 10. April in den Boden. Dann setzte die bis weit in den Herbst anhaltende extreme Trockenheit ein. Anfänglich beschleunigte die Wärme das Wachstum. Die sommerlichen Temperaturen ab April führten dann zu einem schnellen Übergang in die generative Phase. Vor allem den Sommerungen fehlte Vegetationszeit zur Bestandsentwicklung. Oft blieben die Bestände dünn und kurz im Wuchs. Der anfängliche Entwicklungsrückstand wandelte sich in einen Vorsprung, die Getreidebestände durchliefen die einzelnen Stadien wie Ährenschieben, Kornfüllung und Gelbreife im Eiltempo. Wintergerstenbestände zeigten bereits Anfang Juni deutliche Abreifeerscheinungen. Im weiteren Verlauf traten bei allen Fruchtarten immer häufiger irreversible Trockenschäden auf, zuerst auf den Sandböden, dann aber auch immer stärker auf den besseren Böden. Krankheiten traten unter diesen Bedingungen kaum auf. Vereinzelt auftretende Starkniederschläge förderten örtlich die Kornausbildung. Die Ernte begann deutlich früher und da keine witterungsbedingten Unterbrechungen auftraten, war sie auch schon zum Monatsbeginn August in vielen Landesteilen abgeschlossen. Die erreichten Erträge liegen deutlich unter den Vorjahresergebnissen. Auch die Kornqualitäten konnten oft nicht überzeugen. Vor allem die Korngrößen blieben hinter den Erwartungen zurück. Beispielsweise wiesen Vermehrungsbestände unterdurchschnittliche Anteile an Saatgut fähiger Ware auf. Die Hektolitergewichte vor allem bei der Wintergerste waren oft nicht ausreichend, während beim Weizen gute Rohproteingehalte ermittelt werden konnten. Auswuchs trat nicht auf. Insgesamt gab es aber in Abhängigkeit von der Wasserversorgung, beispielsweise durch Starkregen oder starke Taubildung, große Spannweiten in den erreichten Qualitäten und auch bei den Ertragsleistungen.

Winterraps

Auch bei der Rapsaussaat kam es zu Verzögerungen, einige geplante Flächen blieben unbestellt, da entweder die Vorfrucht noch nicht geerntet oder der Boden zu feucht war. Im Landesdurchschnitt ging die Anbaufläche zurück und lag seit vielen Jahren erstmals wieder unter zweihunderttausend Hektar. Die Nässe sowie die kühlen Bedingungen im Herbst verlangsamten die Entwicklung der Rapspflanzen, überwachsene Bestände blieben die Ausnahme. Örtlich zeigte sich ein stärkerer Befall mit Kohlhernie. Spätere Saaten blieben oft lückig und in der Entwicklung deutlich zurück. Wie beim Getreide beschleunigte die Wärme ab Mitte April die Pflanzenentwicklung. Die Rapspflanzen gingen sehr zügig in die generative Phase über und hatten zur Blüte nur wenige bis keine Seitentriebe ausgebildet. Insgesamt zeigten viele Rapsbestände ein eher unruhiges Bild. Das Krankheitsgeschehen blieb mit Ausnahme der nicht bekämpfbaren Fruchtfolgekrankheit *Verticillium*-Stängelstreifigkeit auf niedrigem Niveau. Die physiologische Knospenwelke trat in MV im Gegensatz zum Bundesgebiet nur vereinzelt auf. Wie bei allen Kulturen wurde auch beim Raps die Ernte trockenheitsbedingt früher begonnen und erfolgte ohne große Unterbrechungen. Die Erträge konnten bis auf wenige Ausnahmen nicht die Erwartungen erfüllen und blieben das dritte Jahr in Folge unterdurchschnittlich. Wie beim Getreide wiesen die meisten Bestände geringe Korngrößen und – gewichte auf. Die Ölgehalte waren ausreichend bis gut.

Mais

Auch beim Mais verzögerten die nassen Bodenverhältnisse und das späte Frühjahr die Aussaat. Mit Ausnahme von Spätsaaten und Saaten auf schwierigen Standorten, wie Lehmkuppen, liefen die Pflanzen recht zügig auf und zeigten anders als in Normaljahren eine zügige Jugendentwicklung. Die anhaltende Trockenheit führte dann aber auch beim Mais zu einer verringerten Nährstoffaufnahme. Die Maispflanzen zeigten vielfach eine hellgrüne Farbe und blieben im Wuchs zurück. Die Bestände waren oftmals unruhig und Ende Juni wies das Gros dann schon massive Trockenstresssymptome auf. Ein kleines Niederschlagsereignis zur Blüte sicherte immerhin die Befruchtung ab. Die sich danach fortsetzende Trockenheit verbunden mit Hitze führte nahezu auf allen Standorten zu einer extrem frühen Notreife. Die Entscheidung zur Beerntung musste meist unverzüglich getroffen werden, um ein Mindestmaß an Verdichtbarkeit im Silo zu erzielen. Auf vielen Standorten war die Ernte bereits im August beendet bzw. stand kurz vor dem Abschluss. Eine Verdichtung im Silo war aufgrund der hohen Trockensubstanzgehalte schwierig. Die Erträge aber auch die Stärkegehalte und Energie in der Restpflanze blieben weit hinter den Erwartungen zurück.

Kartoffeln

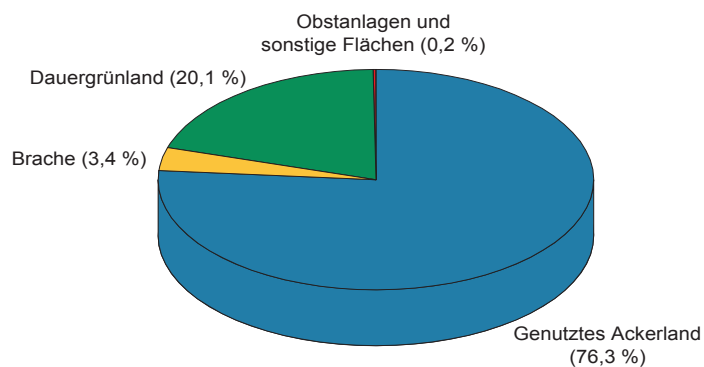
Auch bei dieser Kultur verzögerten kühle und feuchte Bedingungen im Frühjahr die Pflanzung. Auf vernässten Böden konnte die Pflanzung erst Ende Mai abgeschlossen werden. Die warme Witterung ab April förderte das Auflaufen der zeitig gepflanzten Kartoffeln, während die später gepflanzten Bestände den Rückstand nicht aufholen konnten. Die anhaltende trockene Witterung beeinträchtigte die Herbizidwirkung, der Krautfäuleddruck blieb gering. Der Knollenansatz war geringer als in den Vorjahren. Bestände ohne Beregnung erreichten größtenteils keinen Reihenschluss. Dieser fehlende Reihenschluss förderte bei hochsommerlichen Temperaturen die Dammerwärmung und damit die Gefahr eines frühzeitigen Keimens im Damm. Die Trockenheit beschleunigte die Abreife der Bestände. Unberegnete Bestände wiesen sortenabhängig wenige aber große Knollen auf. Die Ernte begann auch bei den Kartoffeln zeitiger als in den Vorjahren, wurde aber durch die trockenen Bodenverhältnisse beeinträchtigt. Die Ertragsergebnisse blieben vor allem bei den unberegneten Beständen teilweise deutlich unter den Vorjahreswerten, bei beregneten Beständen auf dem langjährigen Mittel. Die Stärkegehalte lagen über den Ergebnissen des Vorjahres. Die Knollenqualität war in diesem Jahr vor allem durch einen hohen Befall mit Kartoffelschorf, örtlich auch mit Eisenflecken und einem hohen physiologischen Alter der Kartoffeln gekennzeichnet.

Zuckerrüben

Die nassen Bodenbedingungen und die kühle Witterung führten auch bei der Zuckerrübenaussaat zu Verzögerungen. Erst zur Monatsmitte April konnten die ersten Flächen bestellt werden. Die Rüben liefen recht zügig auf und auch die ersten beiden Herbizidmaßnahmen zeigten, wenn sie rechtzeitig erfolgen konnten, eine gute Wirksamkeit. Mit zunehmender Trockenheit war die Wirksamkeit der dritten Behandlung eingeschränkt. Das Auftreten von Blattkrankheiten blieb witterungsbedingt gering. Ende Juni zogen die Bestände zu. Mit anhaltender Trockenheit zeigten die Zuckerrübenbestände dann etwa ab Monatsbeginn August auch deutliche Wassermangelsymptome. Die Rübenkörper blieben klein. Trockenheit erschwerte auch hier die Ernte, die ohne große Beeinträchtigung zügig erfolgen konnte. Die Erträge blieben teilweise deutlich unter den Vorjahresergebnissen zurück. Die Rüben wiesen hohe Zuckergehalte auf.

Kapitel 1		Landesergebnisse			
Tabelle 1.1		Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben			
Lfd. Nr.	Kulturart	In 1 000 Hektar		Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	
		2017	2018	2017	2018
1	2	3	4	5	6
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 346,1	1 346,4	100	100
	davon				
2	Ackerland	1 074,9	1 073,0	79,9	79,7
3	Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten, Rasen)	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Obstanlagen (als Hauptnutzung)	2,3	2,3	0,2	0,2
5	Baumschulflächen	0,2	0,2	0,0	0,0
6	Dauergrünland	268,1	270,2	19,9	20,1
7	Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	0,8	0,7	0,0	0,0

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2018



(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.2		Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2018 gegenüber	
		D 2012 - 2017	2017	2018	D 2012 - 2017	2017
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	564,6	560,7	556,0	- 2	- 1
2	Weizen zusammen	344,9	358,1	332,3	- 4	- 7
3	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	340,9	355,5	320,8	- 6	- 10
4	Sommerweizen	4,0	2,6	11,4	185	343
5	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
6	Roggen und Wintermenggetreide	68,0	52,8	50,6	- 26	- 4
7	Gerste zusammen	127,8	124,8	143,9	13	15
8	Wintergerste	119,5	119,0	124,3	4	4
9	Sommergerste	8,3	5,8	19,6	135	239
10	Hafer	7,5	8,0	10,0	34	25
11	Sommermenggetreide	0,6	0,3	0,4	- 29	27
12	Triticale	11,5	13,3	14,0	23	6
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	4,3	3,4	4,8	11	42
14	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	11,3	19,9	25,0	121	26
15	Erbsen (ohne Frischerbsen)	3,4	6,7	9,9	193	47
16	Ackerbohnen	1,8	2,9	6,0	227	105
17	Süßlupinen	4,3	6,7	5,2	22	- 22
18	andere Hülsenfrüchte (ohne Sojabohnen)	1,8	3,4	3,7	110	10
19	Hackfrüchte zusammen	36,2	34,3	37,5	4	9
20	Kartoffeln	11,9	11,9	12,4	4	5
21	Zuckerrüben	24,0	22,2	24,9	4	12
22	andere Hackfrüchte	0,3	0,3	0,2	- 35	- 35
23	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse zusammen	3,1	3,6	3,6	17	1
24	Gemüse einschließlich Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Wechsel mit Gartengewächsen	3,0	3,5	3,5	16	0
25	im Freiland	0,0	0,0	0,0	- 1	103
26	unter Glas	0,0	0,1	0,1	81	32
27	Gartenbausamereien Blumen, Zierpflanzen, Stauden einschließlich Jungpflanzen	0,0	0,0	0,0	- 55	- 71
28	im Freiland	0,0	0,0	0,0	12	4
29	unter Glas	0,0	0,0	0,0	3	18
30	Handelsgewächse zusammen	234,1	227,1	199,3	- 15	- 12
31	Ölfrüchte zusammen	233,5	226,4	198,4	- 15	- 12
32	Raps und Rübsen zusammen	232,4	224,9	196,5	- 15	- 13
33	Winterraps	232,0	224,8	196,5	- 15	- 13
34	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,4	0,1	0,1	- 79	- 9
35	Öllein (Leinsamen)	0,2	0,3	0,2	31	- 19
36	Sonnenblumen	0,5	0,7	1,0	100	58
37	andere Ölfrüchte	0,4	0,5	0,6	28	5
38	Hopfen	-	-	-	-	-
39	Tabak	-	-	-	-	-
40	Heil- und Gewürzpflanzen	0,0	0,0	0,1	3,9fach	154
41	alle anderen Handelsgewächse	0,1	0,1	0,1	15	- 3
42	Pflanzen zur Grünernte zusammen	194,5	187,3	200,9	3	7
43	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,1	3,4	2,8	- 31	- 18
44	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	145,5	148,7	161,9	11	9
45	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	14,5	13,9	14,6	1	6
46	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	28,4	21,3	21,5	- 24	1
47	Stillgelegte Flächen/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	26,8	36,4	44,8	67	23
48	Ackerland insgesamt	1 076,7	1 074,9	1 073,0	0	0

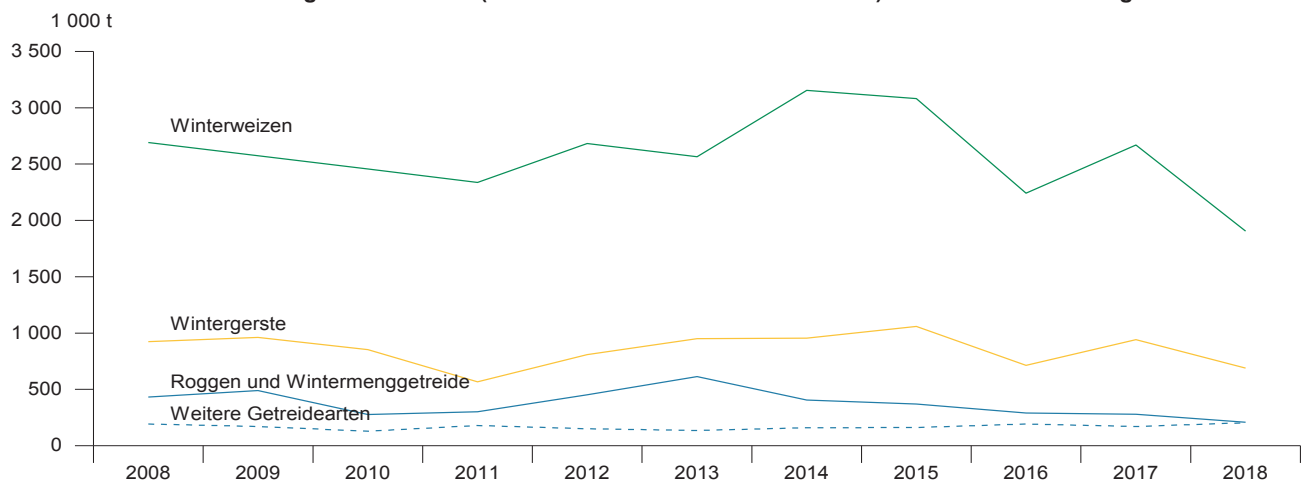
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.3		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2018 für die Ernte 2019				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2013 - 2018 ³⁾	2018 ³⁾	Herbstaussaat 2018 für die Ernte 2019 ⁴⁾	Veränderung der Herbstaussaat 2018 für die Ernte 2019 gegenüber	
					D 2013 - 2018	endgültigem Ergebnis 2018
		1 000 ha				%
1	2	3	4	5	6	7
	Zur Körnergewinnung					
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	334,5	320,8	328,7	- 2	2
2	Roggen und Wintermenggetreide	62,7	50,6	70,0	12	38
3	Wintergerste	121,0	124,3	136,2	13	10
4	Triticale	11,9	14,0	17,8	50	27
5	Winterraps	231,7	196,5	168,8	- 27	- 14
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,0	2,8	2,9	- 27	4

Tabelle 1.4		Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anteil der umgepflügten Flächen an den Aussaatflächen	
		Mitte April	
		2018	2019
		%	
1	2	3	4
	Zur Körnergewinnung		
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	0,8	0,2
2	Roggen und Wintermenggetreide	0,6	-
3	Triticale	-	-
4	Wintergerste	0,1	0,2
5	Winterraps	0,3	1,8
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	-

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2012 - 2017	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber	
					D 2012 - 2017	2017
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
1	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	564,6	560,7	556,0	- 2	- 1
2	Weizen zusammen	344,9	358,1	332,3	- 4	- 7
3	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	340,9	355,5	320,8	- 6	- 10
4	Sommerweizen	4,0	2,6	11,4	185	343
5	Roggen und Wintermenggetreide	68,0	52,8	50,6	- 26	- 4
6	Gerste zusammen	127,8	124,8	143,9	13	15
7	Wintergerste	119,5	119,0	124,3	4	4
8	Sommergerste	8,3	5,8	19,6	135	239
9	Hafer	7,5	8,0	10,0	34	25
10	Sommermenggetreide	0,6	0,3	0,4	- 29	27
11	Triticale	11,5	13,3	14,0	23	6
12	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	4,3	3,4	4,8	11	42
		Ertrag				
		dt/ha			%	
13	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	75,0	72,4	54,1	- 28	- 25
14	Weizen zusammen	79,8	74,9	58,4	- 27	- 22
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	80,2	75,1	59,4	- 26	- 21
16	Sommerweizen	50,0	48,4	30,3	- 39	- 37
17	Roggen und Wintermenggetreide	59,1	52,9	41,1	- 30	- 22
18	Gerste zusammen	73,8	77,7	52,2	- 29	- 33
19	Wintergerste	75,7	79,1	55,5	- 27	- 30
20	Sommergerste	46,7	49,1	31,3	- 33	- 36
21	Hafer	44,3	43,3	25,6	- 42	- 41
22	Sommermenggetreide	37,2	.	.	.	.
23	Triticale	55,1	51,2	35,4	- 36	- 31
24	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	83,3	74,9	66,4	- 20	- 11

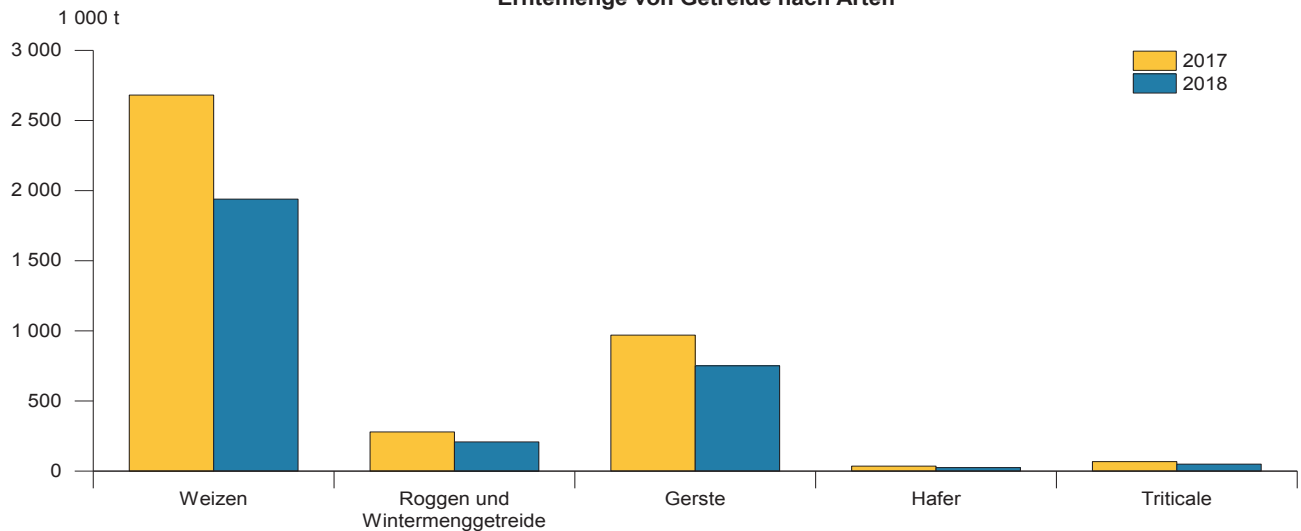
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2012 - 2017	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber	
					D 2012 - 2017	2017
1	2	3	4	5	6	7
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
25	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	4 232,3	4 060,3	3 007,4	- 29	- 26
26	Weizen zusammen	2 752,6	2 682,0	1 940,0	- 30	- 28
27	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 732,5	2 669,6	1 905,3	- 30	- 29
28	Sommerweizen	20,0	12,5	34,7	73	178
29	Roggen und Wintermenggetreide	401,7	279,2	208,0	- 48	- 25
30	Gerste zusammen	943,4	969,6	751,2	- 20	- 23
31	Wintergerste	904,5	941,2	689,9	- 24	- 27
32	Sommergerste	38,9	28,4	61,3	58	116
33	Hafer	33,1	34,8	25,6	- 23	- 26
34	Sommermenggetreide	2,3	.	.	.	.
35	Triticale	63,1	67,9	49,7	- 21	- 27
36	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	36,0	25,2	31,7	- 12	26

Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Erntemenge von Getreide nach Arten

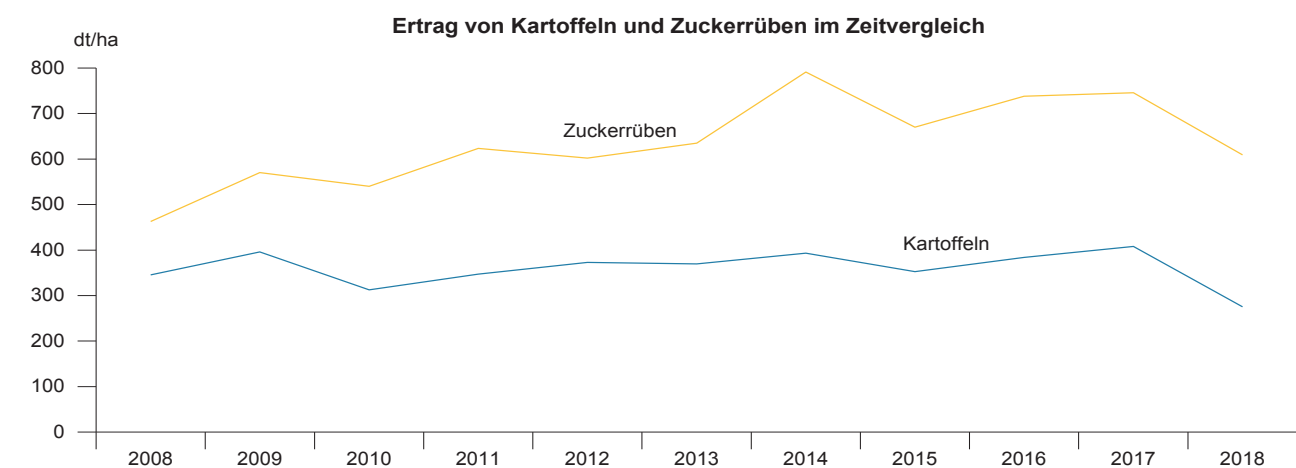


(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.6		Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2012 - 2017	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber	
					D 2012 - 2017	2017
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
1	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	11,3	19,9	25,0	121	26
2	Erbsen (ohne Frischerbsen)	3,4	6,7	9,9	193	47
3	Ackerbohnen	1,8	2,9	6,0	227	105
4	Süßlupinen	4,3	6,7	5,2	22	- 22
5	andere Hülsenfrüchte	1,8	3,4	3,7	110	10
		Ertrag				
		dt/ha			%	
6	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	x	x	x	x	x
7	Erbsen (ohne Frischerbsen)	32,7	34,9	22,9	- 30	- 34
8	Ackerbohnen	40,5	46,2	21,0	- 48	- 55
9	Süßlupinen	21,9	30,4	15,3	- 30	- 50
10	andere Hülsenfrüchte	x	x	x	x	x
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
11	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	x	x	x	x	x
12	Erbsen (ohne Frischerbsen)	11,1	23,5	22,7	105	- 3
13	Ackerbohnen	7,4	13,5	12,6	69	- 7
14	Süßlupinen	9,4	20,5	8,0	- 14	- 61
15	andere Hülsenfrüchte	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.7		Anbau und Ernte von Ölfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2012 - 2017	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber	
					D 2012 - 2017	2017
1	2	3	4	5	6	7
1	Ölfrüchte zusammen	Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
		233,5	226,4	198,4	- 15	- 12
		232,4	224,9	196,5	- 15	- 13
		232,0	224,8	196,5	- 15	- 13
		0,4	0,1	0,1	- 79	- 9
		0,2	0,3	0,2	31	- 19
		0,5	0,7	1,0	100	58
		0,5	0,5	0,6	28	5
		Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
8	Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
		37,2	29,7	29,4	- 21	- 1
		37,3	29,7	29,4	- 21	- 1
		19,0	.	.	.	.
	
		13,5	.	.	.	.
14	andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x
15	Ölfrüchte zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
		865,5	668,3	578,5	- 33	- 13
		864,8	668,1	578,4	- 33	- 13
		0,7	.	.	.	.
	
		0,7	.	.	.	.
		x	x	x	x	x

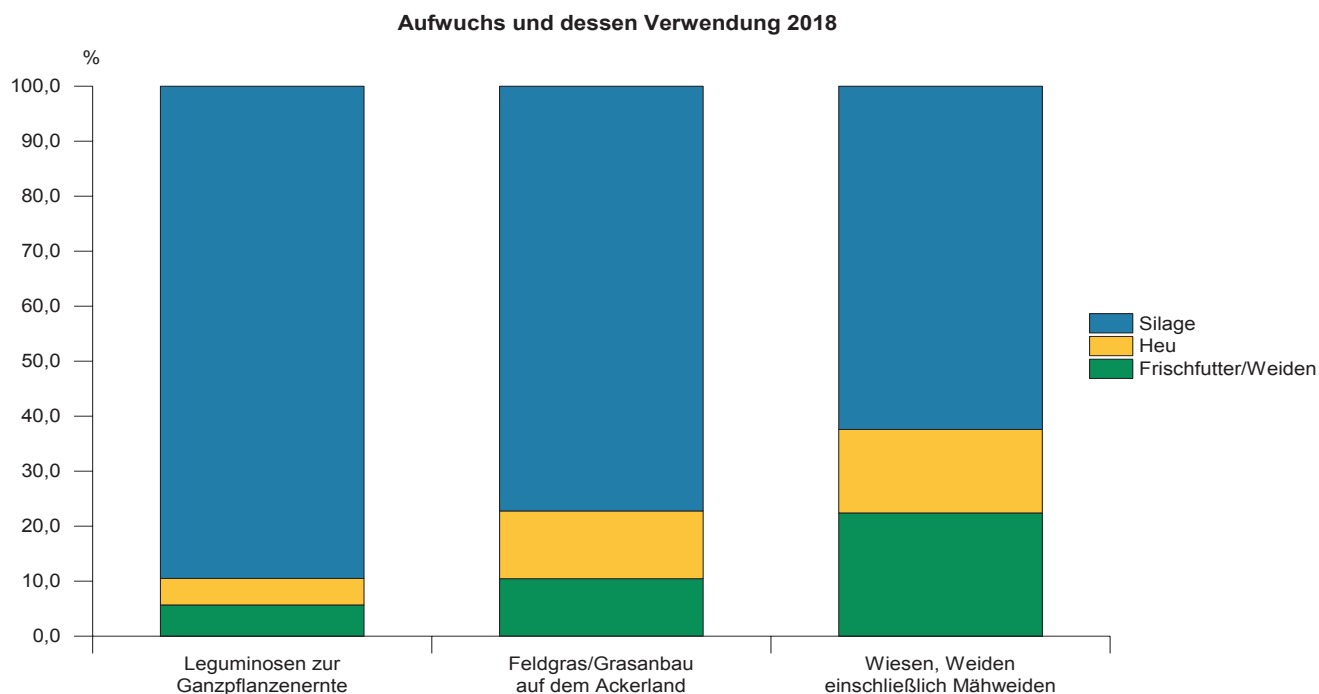
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.8		Anbau und Ernte von Hackfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2012 - 2017	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber	
1	2	3	4	5	D 2012 - 2017	2017
		Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
1	Hackfrüchte zusammen	36,2	34,3	37,5	4	9
2	Kartoffeln	11,9	11,9	12,4	4	5
3	Zuckerrüben	24,0	22,2	24,9	4	12
4	andere Hackfrüchte	0,3	0,3	0,2	- 35	- 35
		Ertrag				
		dt/ha			%	
5	Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
6	Kartoffeln	380,1	407,8	275,1	- 28	- 33
7	Zuckerrüben	695,1	745,7	609,3	- 12	- 18
8	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
9	Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
10	Kartoffeln	453,4	483,4	340,9	- 25	- 29
11	Zuckerrüben	1 667,7	1 656,4	1 517,5	- 9	- 8
12	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x



(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.9		Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2012 - 2017	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber	
					D 2012 - 2017	2017
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
1	Pflanzen zur Grünernte zusammen	194,5	187,3	200,9	3	7
2	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,1	3,4	2,8	- 31	- 18
3	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	145,5	148,7	161,9	11	9
4	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	14,5	13,9	14,6	1	6
5	Feldgras/Grasanbau	28,4	21,3	21,5	- 24	1
6	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	0,0	-	2,1	x	x
7	Wiesen	60,7	61,5	64,9	7	6
8	Weiden	198,1	198,9	198,8	0	0
		Ertrag				
		dt/ha			%	
9	Pflanzen zur Grünernte zusammen	x	x	x	x	x
10	Getreide zur Ganzpflanzenernte 5)	310,4	322,0	209,7	- 32	- 35
11	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) 5)	385,0	413,9	271,4	- 29	- 34
12	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 6)	50,1	44,2	27,4	- 45	- 38
13	Feldgras/Grasanbau 6)	55,3	49,9	27,6	- 50	- 45
14	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
15	Wiesen 6)	50,7	48,8	31,5	- 4	- 35
16	Weiden 6)	49,9	45,0	25,9	- 10	- 42
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	x	x	x	x	x
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte 5)	126,1	109,1	58,5	- 54	- 46
19	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) 5)	5 600,3	6 154,7	4 394,2	- 22	- 29
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 6)	72,4	61,3	40,2	- 45	- 34
21	Feldgras/Grasanbau 6)	156,9	106,4	59,4	- 62	- 44
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
23	Wiesen 6)	307,9	300,1	204,3	- 34	- 32
24	Weiden 6)	988,9	894,8	514,6	- 48	- 42

Kapitel 1		Landesergebnisse							
Tabelle 1.10		Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2018							
Lfd. Nr.	Fruchtart	Insgesamt (Trockenmasse)		Der gesamte genutzte Aufwuchs wurde verwendet als					
				Silage	Heu	Frischfutter/Weide	Silage	Heu	Frischfutter/Weide
		t	%	t			%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 7) 8)	40 168	100	35 963	1 917	2 287	89,5	4,8	5,7
2	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland 8)	59 446	100	45 823	7 398	6 225	77,1	12,4	10,5
3	Wiesen, Weiden einschließlich Mähweiden 8)	718 918	100	448 545	109 269	161 105	62,4	15,2	22,4



(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2012 - 2017	2017 9)	2018 9)	Veränderung 2018 gegenüber	
					Durchschnitt 2012 - 2017	2017
		ha				%
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
1	Insgesamt	1 816,6	2 085,3	2 181,8	20,1	4,6
2	Kohlgemüse zusammen	.	599,3	701,9	x	17,1
3	Blumenkohl	27,2	.	.	x	x
4	Brokkoli	367,6	.	.	x	x
5	Chinakohl	12,2	.	0,0	x	x
6	Grünkohl	1,7	1,1	1,3	- 23,5	18,2
7	Kohlrabi	5,7	9,1	7,2	26,3	- 20,9
8	Rosenkohl	113,9	.	.	x	x
9	Rotkohl	3,0	.	1,8	- 40,0	x
10	Weißkohl	16,2	.	5,3	- 67,3	x
11	Wirsing	1,1	0,6	0,6	- 45,5	0,0
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	.	1 249,6	1 255,3	x	0,5
13	Chicoreewurzeln	171,5	.	.	x	x
14	Eichblattsalat	1,5	1,0	1,4	- 6,7	40,0
15	Eissalat	98,3	202,5	158,8	61,5	- 21,6
16	Endiviensalat	0,2	0,1	.	x	x
17	Feldsalat	3,9	0,7	.	x	x
18	Kopfsalat	9,7	0,4	0,8	- 91,8	100,0
19	Lollosalat	1,3	.	.	x	x
20	Radicchio	4,6	0,3	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	385,9	.	345,4	- 10,5	x
22	Rucolasalat	4,2	.	.	x	x
23	Sonstige Salate	19,4	1,3	.	x	x
24	Spinat	29,0	.	.	x	x
25	Rhabarber	0,1	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	18,5	.	4,2	- 77,3	x
27	Spargel (im Ertrag)	214,9	152,6	.	x	x
28	Spargel (nicht im Ertrag)	28,4	25,8	.	x	x
29	Stauden-/Stängensellerie	0,7	.	-	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	.	130,0	118,2	x	- 9,1
31	Knollensellerie	4,6	2,0	2,8	- 39,1	40,0
32	Möhren und Karotten	146,4	.	.	x	x
33	Radies	0,8	0,5	1,0	25,0	100,0
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,4	0,1	.	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	2,5	2,8	5,8	132,0	107,1
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,7	0,2	0,7	0,0	250,0
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	21,4	.	73,6	243,9	x
38	Fruchtgemüse zusammen	.	31,2	34,1	x	9,3
39	Einlegegurken	0,3	0,0	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	.	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	21,6	14,9	18,0	- 16,7	20,8
42	Zucchini	7,2	.	.	x	x
43	Zuckermais	0,4	0,1	0,2	- 50,0	100,0
44	Hülsenfrüchte zusammen	.	17,4	13,7	x	- 21,3
45	Buschbohnen	0,9	1,4	1,5	66,7	7,1
46	Stangenbohnen	0,0	.	.	x	x
47	Dicke Bohnen	2,7	0,2	0,1	- 96,3	- 50,0
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	10,5	.	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	.	57,8	58,5	x	1,2

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2012 - 2017	2017 ⁹⁾	2018 ⁹⁾	Veränderung 2018 gegenüber	
					Durchschnitt 2012 - 2017	2017
		dt/ha				%
1	2	8	9	10	11	12
		Ertrag				
1	Insgesamt	x	x	x	x	x
2	Kohlgemüse zusammen	x	x	x	x	x
3	Blumenkohl	241,8	.	.	x	x
4	Brokkoli	142,5	.	.	x	x
5	Chinakohl	505,2	.	141,1	- 72,1	x
6	Grünkohl	149,5	83,1	89,0	- 40,5	7,1
7	Kohlrabi	195,4	169,9	141,0	- 27,8	- 17,0
8	Rosenkohl	212,8	.	.	x	x
9	Rotkohl	441,5	227,0	201,5	- 54,4	- 11,2
10	Weißkohl	529,8	.	270,5	- 48,9	x
11	Wirsing	273,8	97,2	65,0	- 76,3	- 33,1
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	x	x	x	x
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	217,6	132,6	217,5	0,0	64,0
15	Eissalat	264,8	357,6	350,0	32,2	- 2,1
16	Endiviensalat	242,7	143,3	.	x	x
17	Feldsalat	19,4	15,2	.	x	x
18	Kopfsalat	189,7	107,1	204,5	7,8	90,9
19	Lollosalat	166,3	.	.	x	x
20	Radicchio	125,1	61,9	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	175,8	.	249,6	42,0	x
22	Rucolasalat	32,0	.	.	x	x
23	Sonstige Salate	169,5	106,7	.	x	x
24	Spinat	80,1	.	.	x	x
25	Rhabarber	46,3	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	427,1	.	104,2	- 75,6	x
27	Spargel (im Ertrag)	37,9	42,5	37,9	0,0	- 10,8
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	176,0	.	-	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	x	x	x	x
31	Knollensellerie	248,3	238,3	190,9	- 23,1	- 19,9
32	Möhren und Karotten	738,3	.	.	x	x
33	Radies	119,8	61,6	90,0	- 24,9	46,1
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	68,1	84,9	193,9	184,7	128,4
35	Rote Rüben (Rote Bete)	204,1	253,1	339,7	66,4	34,2
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	175,9	131,0	145,6	- 17,2	11,1
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	429,8	.	398,3	- 7,3	x
38	Fruchtgemüse zusammen	x	x	x	x	x
39	Einlegegurken	116,5	245,0	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	.	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	161,2	92,2	131,3	- 18,5	42,4
42	Zucchini	350,2	.	.	x	x
43	Zuckermais	101,4	93,6	55,1	- 45,7	- 41,1
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
45	Buschbohnen	78,0	61,8	63,4	- 18,7	2,6
46	Stangenbohnen	.	.	.	x	x
47	Dicke Bohnen	132,9	60,5	12,0	- 91,0	- 80,2
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	63,4	.	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2012 - 2017	2017 ⁹⁾	2018 ⁹⁾	Veränderung 2018 gegenüber	
					Durchschnitt 2012 - 2017	2017
		t			%	
1	2	13	14	15	16	17
		Erntemenge				
1	Insgesamt	x	38 020,7	35 920,9	x	- 5,5
2	Kohlgemüse zusammen	x	11 236,8	12 581,4	x	12,0
3	Blumenkohl	658,0	.	.	x	x
4	Brokkoli	5 240,2	.	.	x	x
5	Chinakohl	616,4	.	0,4	- 99,9	x
6	Grünkohl	25,9	9,2	11,9	- 54,1	29,3
7	Kohlrabi	110,4	154,3	100,9	- 8,6	- 34,6
8	Rosenkohl	2 422,7	.	.	x	x
9	Rotkohl	133,9	.	36,5	- 72,7	x
10	Weißkohl	860,1	.	142,8	- 83,4	x
11	Wirsing	29,2	5,6	3,7	- 87,3	- 33,9
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	16 318,9	16 403,3	x	0,5
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	33,4	13,6	31,3	- 6,3	130,1
15	Eissalat	2 601,7	7 241,2	5 558,3	113,6	- 23,2
16	Endiviensalat	4,5	1,6	.	x	x
17	Feldsalat	7,6	1,0	.	x	x
18	Kopfsalat	184,7	4,6	16,9	- 90,9	267,4
19	Lollosalat	22,2	.	.	x	x
20	Radicchio	56,9	1,7	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	6 786,2	.	8 619,5	27,0	x
22	Rucolasalat	13,5	.	.	x	x
23	Sonstige Salate	328,5	13,8	.	x	x
24	Spinat	232,2	.	.	x	x
25	Rhabarber	0,6	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	790,9	.	44,0	- 94,4	x
27	Spargel (im Ertrag)	813,6	648,7	.	x	x
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	12,6	.	-	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	8 063,4	4 799,7	x	- 40,5
31	Knollensellerie	114,2	47,4	53,2	- 53,4	12,2
32	Möhren und Karotten	10 807,2	.	.	x	x
33	Radies	9,4	3,4	9,4	0,0	176,5
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	2,4	0,9	.	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	51,0	71,8	196,2	284,7	173,3
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	11,4	2,2	10,2	- 10,5	363,6
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	919,0	.	2 930,7	218,9	x
38	Fruchtgemüse zusammen	x	743,6	1 144,7	x	53,9
39	Einlegegurken	3,9	1,0	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	.	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	348,7	137,0	236,2	- 32,3	72,4
42	Zucchini	250,4	.	.	x	x
43	Zuckermais	3,7	0,8	0,9	- 75,7	12,5
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	78,3	69,8	x	- 10,9
45	Buschbohnen	7,0	8,5	9,5	35,7	11,8
46	Stangenbohnen	.	.	.	x	x
47	Dicke Bohnen	36,1	1,0	0,1	- 99,7	- 90,0
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	66,8	.	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	.	1 579,7	922,0	x	- 41,6

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.12		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2012 - 2017	2017 ⁹⁾	2018 ⁹⁾	Veränderung 2018 gegenüber	
					Durchschnitt 2012 - 2017	2017
1		3	4	5	6	7
1	Insgesamt	Anbaufläche				
		ha			%	
		14,87	15,39	15,78	6,1	2,5
		1,99	2,60	2,03	2,0	- 21,9
		0,24	0,22	0,26	8,3	18,2
		.	1,19	0,79	x	- 33,6
		0,82	0,46	0,86	4,9	87,0
		0,33	0,26	0,31	- 6,1	19,2
		1,36	0,67	0,69	- 49,3	3,0
		8,21	9,42	9,34	13,8	- 0,8
		1,14	0,58	1,51	32,5	160,3
2	Insgesamt	Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
		86,5	79,7	79,4	- 8,2	- 0,4
		254,2	154,6	189,9	- 25,3	22,8
		.	120,1	111,4	x	- 7,2
		858,8	275,3	216,2	- 74,8	- 21,5
		79,2	60,4	113,7	43,5	88,2
		1 468,1	1 428,1	1 395,3	- 5,0	- 2,3
		2 514,8	2 624,7	2 700,6	7,4	2,9
		x	x	x	x	x
3	Insgesamt	Erntemenge				
		t			%	
		2 444,02	2 676,14	2 772,09	13,4	3,6
		17,23	20,69	16,08	- 6,7	- 22,3
		6,02	3,38	4,91	- 18,4	45,3
		.	14,29	8,81	x	- 38,3
		70,57	12,76	18,64	- 73,6	46,1
		2,62	1,57	3,52	34,4	124,2
		198,93	95,23	95,68	- 51,9	0,5
		2 063,83	2 471,54	2 522,94	22,2	2,1
		68,91	56,70	101,52	47,3	79,0

Kapitel 1		Landesergebnisse					
Tabelle 1.13		Anbau und Ernte von Obst					
Lfd. Nr.	Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018
1	2	3	4	5	6	7	8
		Baumobst 10)					
		ha		dt/ha		t	
1	Baumobst zusammen	1 879,63	1 879,63	x	x	22 768	47 963
2	davon						
3	Äpfel	1 686,41	1 686,41	133,7	280,9	22 554	47 363
4	Birnen	32,96	32,96	12,0	39,6	39	130
5	Süßkirschen	47,69	47,69	1,0	17,5	5	83
6	Sauerkirschen	55,14	55,14	0,7	34,3	4	189
7	Pflaumen/Zwetschen	.	.	.	.	.	.
8	Mirabellen/Renekloden	.	.	.	.	.	.
		Strauchobst					
		ha		dt/ha		dt	
9	Strauchobst zusammen	401,50	373,90	x	x	3 752	2 908
	davon						
10	Johannisbeeren	136,29	.	12,4	.	1 686	.
11	Himbeeren	6,45	.	41,2	.	266	.
12	Kulturheidelbeeren	26,51	.	17,6	.	467	287
13	Sanddorn (abgeerntet)	48,63	60,20	21,7	.	1 055	.
14	Sanddorn (nicht abgeerntet)	146,99	152,74	x	x	x	x
15	sonstige Strauchbeeren 11)	36,63	21,20	x	x	280	84
		Erdbeeren auf dem Freiland					
		ha		dt/ha		t	
16	Erdbeeren (im Ertrag)	445,50	595,50	138,0	126,9	6 149	7 558

Tabelle 1.14		Anbau und Ernte von Weinmost					
Lfd. Nr.	Merkmal	Rebfläche im Ertrag		Ertrag		Erntemenge	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018
		ha		hl/ha		hl	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Weinmost insgesamt	5	5	21,44	52,60	113	276
	davon						
2	Weißmost	3	3	23,26	63,40	68	185
3	Rotmost	2	2	19,18	39,00	45	91

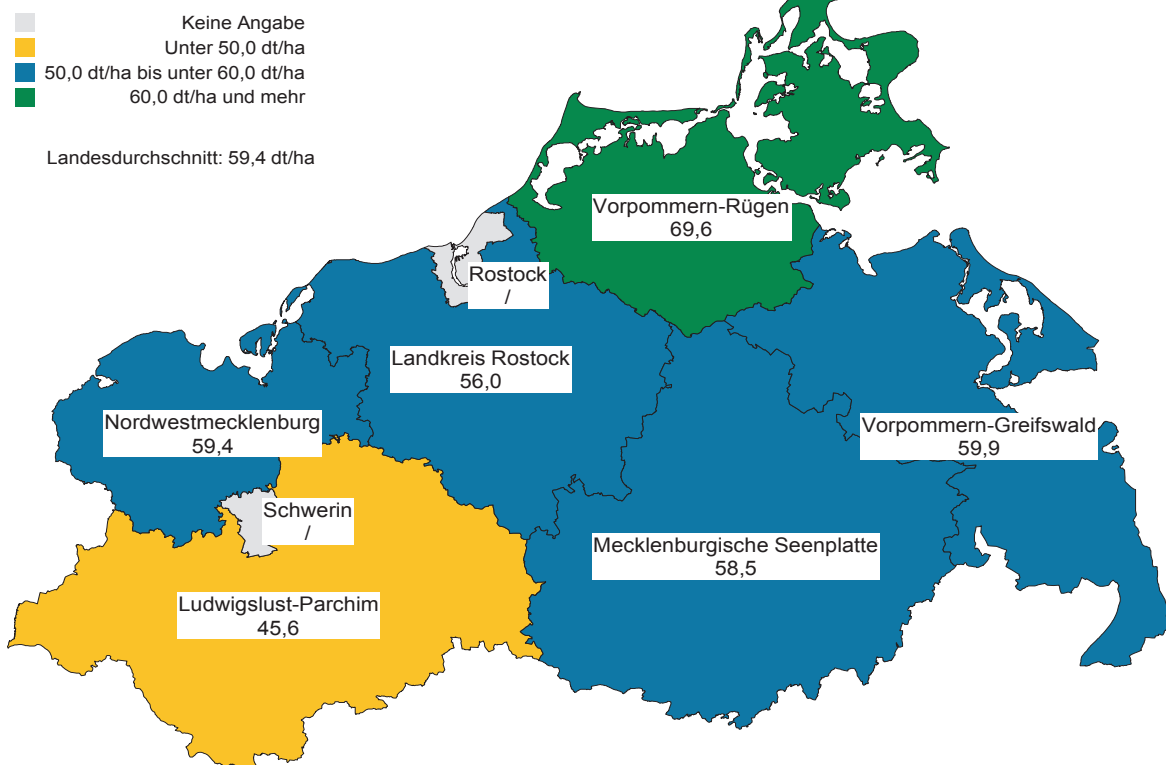
Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.1		Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern 12)	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
1 000 ha								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2017								
	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	560,7	122,2	97,5	93,9	68,0	83,2	95,2
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	355,5	78,2	62,6	69,0	50,3	54,1	41,0
2	Roggen und Wintermenggetreide	52,8	10,8	5,8	3,1	1,8	8,5	22,8
3	Wintergerste	119,0	26,1	23,7	19,4	13,6	16,3	19,7
4	Sommergerste	5,8	1,3	1,3	0,4	0,3	0,7	1,6
5	Hafer	8,0	1,8	1,3	0,8	0,7	1,2	2,3
6	Triticale	13,3	2,6	2,2	0,7	0,9	1,7	5,1
7								
8	Kartoffeln	11,9	2,7	2,2	0,7	0,2	2,2	3,9
9	Zuckerrüben	22,2	5,8	3,6	3,8	1,8	6,4	0,8
10								
11	Raps und Rüben zusammen	224,9	52,3	37,9	41,5	30,9	34,8	27,3
12	Winterraps	224,8	52,3	37,9	41,5	30,9	34,7	27,2
13	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0
14								
15	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	148,7	31,4	23,1	13,3	13,6	22,6	44,7
16								
2018								
	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	556,0	122,6	94,0	94,7	70,9	83,8	89,6
14	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	320,8	73,2	54,0	65,1	45,0	50,8	32,5
15	Roggen und Wintermenggetreide	50,6	9,9	5,2	2,9	1,9	9,2	21,5
16	Wintergerste	124,3	27,1	24,0	21,0	14,8	17,0	20,1
17	Sommergerste	19,6	3,3	4,2	2,6	3,5	2,2	3,7
18	Hafer	10,0	2,1	1,5	0,8	1,1	1,6	2,9
19	Triticale	14,0	3,3	1,9	0,7	1,1	1,5	5,6
20								
21	Kartoffeln	12,4	2,9	2,3	0,8	0,2	2,2	4,1
22	Zuckerrüben	24,9	6,1	4,1	4,0	3,2	6,9	0,6
23								
24	Raps und Rüben zusammen	196,5	47,4	34,6	38,2	24,9	29,1	22,3
25	Winterraps	196,5	47,4	34,6	38,2	24,9	29,1	22,3
26	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,1	0,0	-	-	0,0	0,0	/
27								
28	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	161,9	31,3	27,4	15,2	16,1	24,6	47,3

Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.2		Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern 12)	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		2017						
1	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	72,4	70,3	74,6	79,4	79,9	72,9	60,2
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	75,1	72,8	75,3	79,6	79,7	74,8	66,4
3	Roggen und Wintermenggetreide	52,9	53,7	62,7	62,7	49,3	56,8	47,5
4	Wintergerste	79,1	75,6	80,1	84,1	88,8	81,5	68,7
5	Sommergerste	49,1	47,9	55,2	53,6	53,1	43,7	45,4
6	Hafer	43,3	42,7	50,6	64,9	55,6	39,4	30,9
7	Triticale	51,2	46,0	53,9	/	56,5	46,9	51,9
8	Kartoffeln	407,8	354,4	366,7	466,3	387,8	482,5	414,8
9	Zuckerrüben	745,7	731,1	748,8	792,6	729,8	735,4	729,2
10	Raps und Rübsen zusammen	29,7	28,5	30,7	28,8	34,6	29,2	27,3
11	Winterraps	29,7	28,5	30,7	28,8	34,6	29,2	27,3
12	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/	/	-	/	-	/	/
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	413,9	431,1	440,4	439,1	416,2	412,9	380,2
		2018						
14	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	54,1	54,0	52,4	67,5	56,1	54,8	39,7
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	59,4	58,5	56,0	69,6	59,4	59,9	45,6
16	Roggen und Wintermenggetreide	41,1	40,6	53,6	63,9	38,1	47,1	33,0
17	Wintergerste	55,5	53,8	53,5	68,2	60,9	54,4	43,9
18	Sommergerste	31,3	34,2	30,5	36,1	30,1	34,5	25,5
19	Hafer	25,6	27,0	23,1	51,7	32,5	20,3	18,9
20	Triticale	35,4	33,3	39,0	46,0	52,3	20,2	35,0
21	Kartoffeln	275,1	242,3	220,0	285,2	306,3	323,6	298,9
22	Zuckerrüben	609,3	565,6	684,4	699,0	564,8	571,7	612,6
23	Raps und Rübsen zusammen	29,4	27,7	29,2	35,2	28,9	29,4	24,2
24	Winterraps	29,4	27,7	29,2	35,2	28,9	29,4	24,2
25	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/	/	-	-	/	/	/
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	271,4	267,6	296,1	316,9	292,5	284,9	230,7

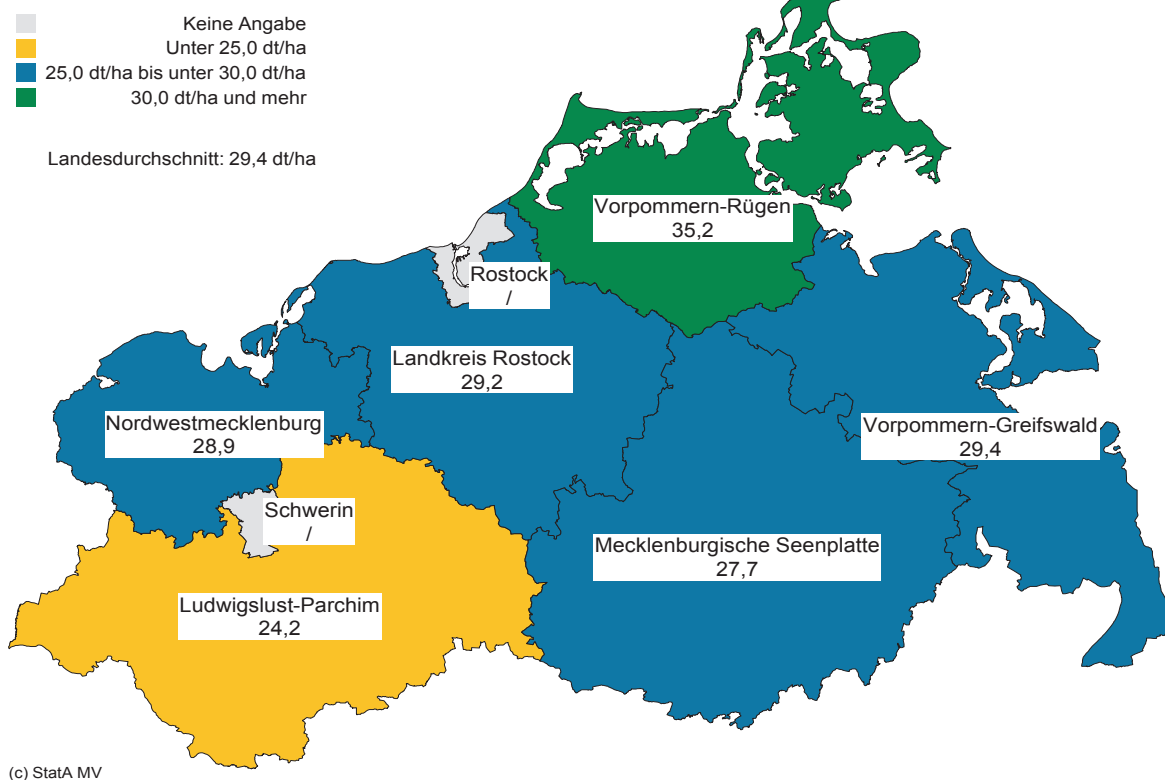
Kapitel 2		Kreisergebnisse				
Tabelle 2.3		Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2018				
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
			Gemüse		Erdbeeren	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)
1	2	3	4	5	6	7
			Betriebe			
1	Mecklenburg-Vorpommern	63	47	24	23	3
2	Rostock	1	-	-	1	-
3	Schwerin	1	1	1	-	-
4	Mecklenburgische Seenplatte	7	6	3	3	-
5	Landkreis Rostock	13	11	3	5	1
6	Vorpommern-Rügen	8	6	6	3	-
7	Nordwestmecklenburg	10	7	5	3	1
8	Vorpommern-Greifswald	7	5	4	3	-
9	Ludwigslust-Parchim	16	11	2	5	1
			Anbaufläche in Hektar			
10	Mecklenburg-Vorpommern	3 221,0	2 181,8	15,8	923,2	.
11	Rostock	.	-	-	.	-
12	Schwerin	.	.	.	-	-
13	Mecklenburgische Seenplatte	40,9	30,1	.	.	-
14	Landkreis Rostock	1 042,4	391,4	.	.	.
15	Vorpommern-Rügen	143,4	10,3	.	.	-
16	Nordwestmecklenburg	434,1	242,5	.	.	.
17	Vorpommern-Greifswald	7,9	4,9	.	.	-
18	Ludwigslust-Parchim	1 540,4	.	.	.	.

Kapitel 2		Kreisergebnisse							
Tabelle 2.4		Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2018							
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar						
			Kohl- gemüse	darunter Brokkoli	Blatt- und Stängel- gemüse	darunter Spargel (im Ertrag)	Wurzel- und Knollen- gemüse	darunter Möhren und Karotten	Frucht- gemüse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		Betriebe							
1	Mecklenburg-Vorpommern	47	23	8	37	16	25	15	25
2	Rostock	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Schwerin	1	1	-	1	-	1	-	1
	Mecklenburgische Seenplatte	6	2	-	4	3	3	1	3
4	Landkreis Rostock	11	4	3	7	3	3	3	6
5	Vorpommern-Rügen	6	6	1	5	1	5	3	5
6	Nordwestmecklenburg	7	4	1	6	2	3	3	4
7	Vorpommern-Greifswald	5	3	1	5	1	4	2	4
8	Ludwigslust-Parchim	10	3	2	9	6	6	3	2
		Anbaufläche in Hektar							
10	Mecklenburg-Vorpommern	2 181,8	701,9	.	1 255,3	.	118,2	.	34,1
11	Rostock	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Schwerin	.	.	-	.	-	.	-	.
	Mecklenburgische Seenplatte	30,1	.	-	18,5	.	.	.	2,8
13	Landkreis Rostock	391,4	5,9	0,4	.	.	1,2	0,4	3,1
14	Vorpommern-Rügen	10,3	2,4	.	2,8	.	3,1	.	1,4
15	Nordwestmecklenburg	.	.	.	115,7	.	.	.	.
16	Vorpommern-Greifswald	4,9	0,8	.	1,5	.	1,4	.	1,0
17	Ludwigslust-Parchim	1 479,4	.	.	746,2	88,3	105,3	.	.
		Erntemenge in Tonnen							
19	Mecklenburg-Vorpommern	35 920,9	12 581,4	.	16 403,3	.	4 799,7	.	1 144,7
20	Rostock	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Schwerin	.	.	-	.	-	.	-	.
	Mecklenburgische Seenplatte	292,8	.	-	133,5	.	.	.	38,3
22	Landkreis Rostock	427,9	136,8	3,0	.	.	19,8	7,2	39,9
23	Vorpommern-Rügen	77,5	26,9	.	8,9	.	21,9	.	14,5
24	Nordwestmecklenburg	.	.	.	49,4	.	.	.	.
25	Vorpommern-Greifswald	69,6	8,4	.	6,5	.	28,9	.	21,8
26	Ludwigslust-Parchim	32 387,3	.	.	16 027,2	359,3	4 613,6	.	.

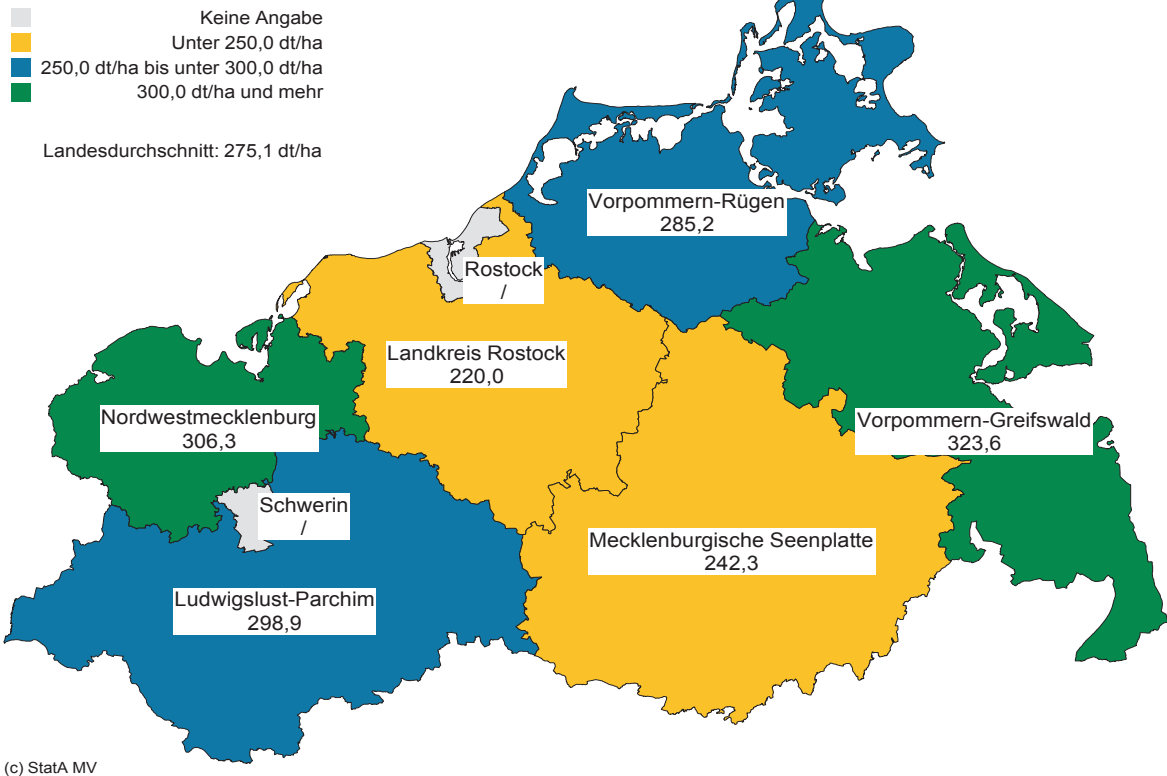
Ertrag von Winterweizen 2018



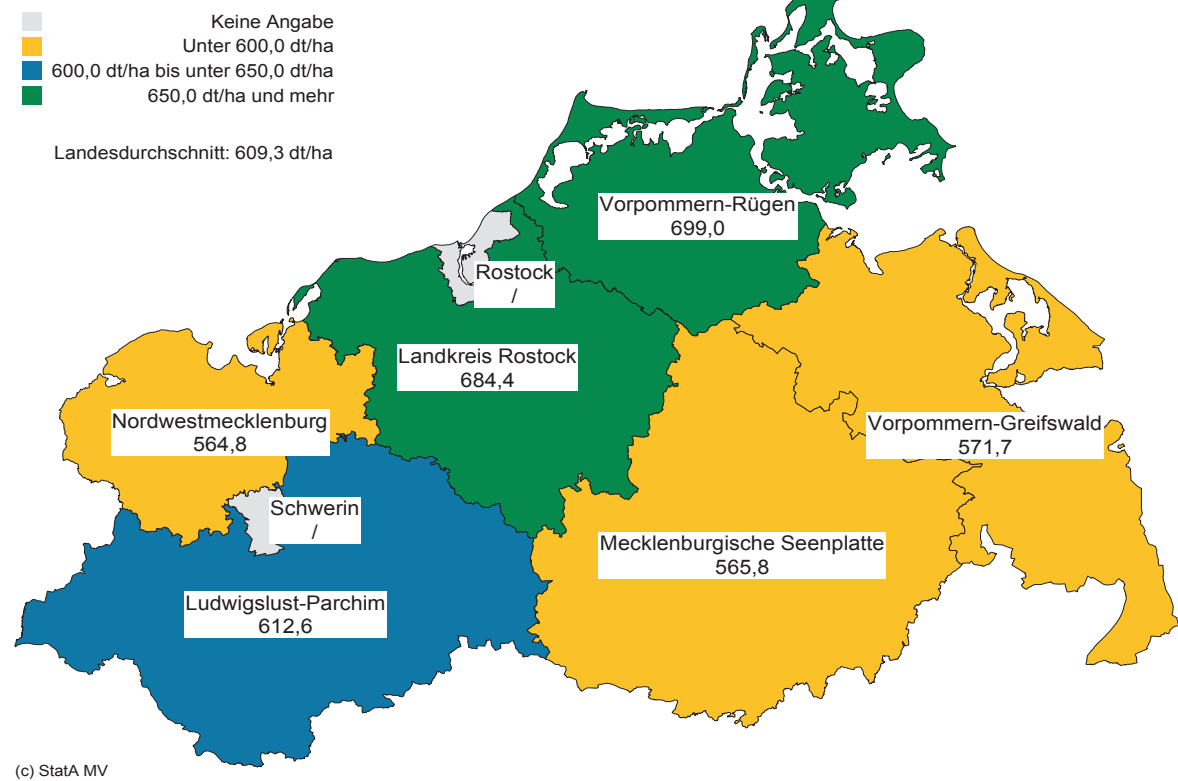
Ertrag von Winterraps 2018



Ertrag von Kartoffeln 2018



Ertrag von Zuckerrüben 2018



Fußnotenerläuterungen

- 1) Oder mit mindestens
 - jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder
 - jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obst-anbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Speisepilze.Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.
- 2) Ab 2010: Ohne anderes Getreide (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 3) Laut Bodennutzungshaupterhebung.
- 4) Laut Ernte- und Betriebsberichterstattung April 2019.
- 5) In Grünmasse.
- 6) In Trockenmasse.
- 7) Z. B. Klee, Klee gras, Luzerne.
- 8) Erträge bzw. Erntemengen von allen Schnitten (einschließlich Weidefutter) in Trockenmasse.
- 9) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen.
- 10) Flächen laut Baumobstanbauerhebung 2017.
- 11) Einschließlich Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren, Aroniabeeren und sonstiger Strauch-beeren.
- 12) Einschließlich der kreisfreien Städte.